

Personelle Veränderungen in der Hofmatt

Die Kultur im Alterszentrum Hofmatt ist geprägt von Engagement und Wertschätzung: Werte, die vor allem im persönlichen Umgang miteinander zum Tragen kommen. Sowohl im persönlichen Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern der Hofmatt, aber auch im Zusammenspiel der Mitarbeitenden untereinander.

Von Alfons Röthlin

Persönlich währt am längsten! Darum sind personelle Veränderungen in der Hofmatt immer mit einem lachenden und einem weinenden Auge verbunden. Vor allem auch bei langjährigen Mitarbeitenden. In der Hofmatt herrscht ein persönlicher Ton.



Brigitte Steffen verlässt die Hofmatt!

Liebe Brigitte, nach deiner über 31-jährigen Tätigkeit verlässt du die Hofmatt-Gemeinschaft. Aufgrund eines Wohnortwechsels verabschiedest du dich heute von deinen geliebten Bewohner/innen und Mieter/innen und vom ganzen Hofmatt-Team. Dass du nicht mehr im Haus bist – das ist für mich eine gewöhnungsbedürftige Vorstellung! In all den Hofmatt-Jahren hast du dich stetig und engagiert weitergebildet, von der einstigen Spitalgehilfin bis zur diplomierten Pflegefachfrau HF (ehemals «dipl. Krankenschwester»). Anfangs der 1990er Jahre haben wir dir verschiedene Führungsaufgaben anvertraut (Stellvertretungen, Abteilungsleitungen, Betreuungs- und Pflege-

konzept H2+3, Co-Leitung Pflegedienst). Deine herzliche Art und deine Leistungen haben uns dabei immer voll und ganz überzeugt – worauf du im September 2012 die Gesamtleitung des Betreuungs- und Pflegedienstes der Hofmatt mit 43 Vollzeitstellen übernommen hast. Die ganzheitliche Pflege und Betreuung von älteren Menschen ist dir während all den Jahren stets am Herzen gelegen, was du auch in deiner Arbeit Tag für Tag vorbildlich vorgelebt hast. Mit unseren Belegten hast du einen äusserst warmen und herzlichen Umgang gepflegt. Du warst mit deiner kompetenten Arbeitsweise, deiner Bescheidenheit und mit deiner Natürlichkeit eine überaus beliebte Pflege- und Betreuungsperson. Während all den Jahren hast du ein immenses Arbeitspensum geleistet, Tag und Nacht: Denn mit deiner Piktetbereitschaft hast du auch nachts den Nachtdienst-Mitarbeitenden wie auch unseren Bewohner/innen grosse Sicherheit und Geborgenheit geschenkt. Dabei warst du immer um grösste Qualität besorgt. Feinfühligkeit – das war dein Markenzeichen. Mit deiner ganzen Liebeshwürdigkeit und deiner feinen Menschlichkeit warst du auch für Angehörige von Sterbenden eine wichtige Stütze und für den Heimkehrenden selbst eine Begleiterin von unschätzbarem Wert.

Lass es mich so zusammenfassen: Für die Hofmatt warst du, Brigitte, nicht nur eine sehr wertvolle Mitarbeiterin, sondern eine wahre Perle! Du empfandest auch immer eine ganz persönliche Genugtuung darin, wenn unsere Bewohner/innen Fortschritte in Richtung Selbstständigkeit machten. Erfolg hast du immer als Erfolg der ganzen Gemeinschaft gesehen. Du warst auch als Führungskraft ein echter, wie man Neudeutsch sagt, «Teampayer». Deine Perfektion, deine Unermüdlichkeit, deine feine Art und deine stete Frohnatur liebten unsere Bewohner/innen über alles.

Liebe Brigitte, der Stiftungsrat, die Zentrumsleitung, alle Mitarbeitenden und die Bewohner/innen und Mieter/innen danken dir von ganzem Herzen für deine während über 31 Jahren erbrachte Top-Leistung. Wir wünschen dir am neuen Wirkungsort in Beromünster weiterhin viel Freude und Erfüllung. Mögest du deinen Elan beibehalten und den Bewohner/innen vom Alters- und Pflegeheim «Bärgmättli» die gleiche Liebeshwürdigkeit schenken, die unsere Bewohner/innen in reichem Masse geniessen durften. Mit dem Weggang von Bri-



Gertrud Müller-Durrer, die neue Pflegedienst-Leiterin.

gitte Steffen übernimmt Gertrud Müller-Durrer die Pflegedienst-Leitung (PDL). Sie ist schon seit 15 Jahren in Teilzeit als diplomierte Pflegefachfrau



Engagement und Wertschätzung prägen den Umgang mit Menschen in der Hofmatt: Wir sind ein modernes und vielfältiges Alters-, Wohn- und Pflegezentrum mit 82 Bewohnerinnen und Bewohnern und 39 Alterswohnungen – ein Alterszentrum, dessen Konzept auch nach 32 Jahren einzigartig ist. Konsequenterweise stehen Menschlichkeit und die Bedürfnisse unserer BewohnerInnen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Möchten Sie unser Hofmatt-Team kompetent ergänzen und aktiv am Hofmatt-Leben mitwirken? Mit Ihrem kollegialen und gewinnenden Wesen, Ihrem breiten Fachwissen und Ihrer bodenständigen Art sind Sie bei uns herzlich willkommen. Wir suchen auf Winter 2017/2018 oder nach Vereinbarung, je nach Arbeitspensum eine oder zwei motivierte

AUSGEBILDETE PFLIEGEFACHPERSON/EN

Ausserdem bieten wir auf Sommer 2018 folgende Ausbildungsplätze:

KÖCHIN/KOCH EFZ FACHFRAU/FACHMANN HAUSWIRTSCHAFT EFZ

Suchen Sie einen Ausbildungsplatz, in dem aufgeweckte, begeisterungsfähige und lernfreudige Jugendliche geschätzt werden, dann haben Sie ihn jetzt gefunden. Weitere Informationen als Pflegefachperson oder als Lernende finden Sie auf www.hofmatt.org.

Für Auskünfte oder eine unverbindliche Besprechung oder Besichtigung steht Ihnen Gertrud Müller (gertrud.mueller@hofmatt.org) oder Alfons Röthlin (alfons.roethlin@hofmatt.org) zur Verfügung, Tel. 041 392 75 75. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Und – wir sind an der Gewerbeausstellung (Gwärb Weggis) vom 10.-12. November in der Halle 2 (Kirchmatt) mit dabei und stehen Ihnen gerne für Informationsgespräche zur Verfügung. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie – vereinbaren Sie doch vorab einen Termin mit uns.

HF, als Erwachsenenbildnerin und seit Jahren als Leiterin für das Bildungswesen in der Hofmatt tätig. Mit der neuen Aufgabe erhöht Gertrud Müller-Durrer ihr Arbeitspensum, um den hohen Ansprüchen im Bildungsbereich und als Pflegedienst-Leiterin gerecht zu werden. Aber auch, um ganz persönlich ihren eigenen hohen Ansprüchen zu genügen. Gertrud Müller ist fachlich sehr kompetent und engagiert. Sie ist dank ihrer Persönlichkeit für die neue Führungsaufgabe bestens gerüstet. Wir danken Gertrud Müller für ihre Bereitschaft, die verantwortungsvolle Funktion zu übernehmen und wünschen ihr viel Erfolg.

Vor drei Wochen verabschiedeten wir uns von Ruth Bachmann, die vier Jahre lang mit viel Charme und Engagement das Küchenteam in der Hofmatt führte. Unter ihrer Leitung und mit dem grossen Einsatz des gesamten Küchenteams wurden unsere Bewohner/innen Tag für Tag kulinarisch aufs Köstlichste verwöhnt, aber auch die Cafeteria-Gäste und die Hofmatt-Mitarbeitenden.

Liebe Ruth, deine Achtung gegenüber Rohprodukten und deren schonende Zubereitung wird für uns unvergessen bleiben. Wir danken dir ganz herzlich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit, ja für deine Identifikation mit der Hofmatt, und wir wünschen dir erlebnisreiche, glückliche und frohe Mutterfreuden.

Die personellen Veränderungen in der Hofmatt zeigen es überdeutlich, Leben ist Veränderung. Dabei gehört immer auch eine Portion Glück dazu, insbesondere auch bei der Besetzung von Führungsaufgaben. Eine rechte Portion Glück wurde uns bei der Suche nach der Nachfolge von Ruth Bachmann geschenkt.



Küchenchefin Ruth Bachmann übergibt an Corina Steiger.

Kulinarischer Genuss geht weiter

Am 1. September 2017 übernahm Corina Steiger die Leitung in der Hofmatt-Küche. Sie ist auf der Melchsee-Frutt aufgewachsen und ihre zielorientierte Berufskarriere führte sie durch zahlreiche anerkannte Häuser. Die verschiedenen Diplome und Auszeichnungen, die sie bereits in ihren jungen Jahren erhielt, sprechen eine deutliche Sprache für die Koch-Begeisterung und -Kompetenz von Corina Steiger. Der Start in der Hofmatt ist ihr auf alle Fälle schon voll und ganz

gelingen. Wir freuen uns, dass die Hofmatt-Küche auch weiterhin ihrem guten Ruf gerecht wird. Und wir freuen uns auf jeden Bissen! Gerne benutzen wir an dieser Stelle auch die



Corina Steiger.

Gelegenheit und danken der stellvertretenden Küchenchefin Marlis Brunner für ihr jahrzehntelanges Engagement und für ihre konstruktive Unterstützung der verschiedenen Küchenleitungen.

Leben mag Veränderung sein und der Wandel in der Berufswelt eine stete Herausforderung – aber das hohe Engagement der Hofmatt-Mitarbeitenden ist und bleibt ein sicherer Wert.

Alfons Röthlin, Zentrumsleiter
Urs Heppner, Präsident Stiftungsrat
Stiftung APW

LÄNDLER-OBIG

Dienstag, 26. September 2017
17 - 21 Uhr mit der
Kapelle Gebrüder Hess



Freier Eintritt!
Dem Gönner der
Musikformation
danken wir
ganz herzlich.

AltersZentrum Hofmatt | 6353 Weggis
041 392 75 75 | www.hofmatt.org

ALTERSZENTRUM
HOFMATT

Mit Leib und Seele für die Betagten im Einsatz

■ Nach 31 Jahren verlässt Pflegedienstleiterin Brigitte Steffen das AltersZentrum Hofmatt

Die Arbeit im AltersZentrum Hofmatt in Weggis bezeichnet Brigitte Steffen als eigentliche Lebensschulung. Ihre Berufswahl als Pflegefachfrau hat sie nie bereut. Der Pflegedienst sei äusserst vielseitig und komplex. Ab Oktober geht sie zurück in die Basispflege und ist im Alters- und Pflegeheim Bärnmättli in Beromünster tätig.

Von Ruth Buser-Scheurer

«Es war ein Privileg für mich, hier an der Rigi-Südseite arbeiten zu dürfen», erklärt Brigitte

Steffen anlässlich des Interviews mit der Wochen-Zeitung. «Der Abschied fällt nicht leicht, denn es ist eine rechte Herzensangelegenheit. Ich habe die Jahre hier in Weggis sehr genossen. Aber ich werde umblättern, wie in einem Buch und nach vorne schauen.» Nachdem ihr Lebenspartner und Zentrumsleiter Alfons Röthlin im kommenden Jahr in Pension geht und im April seine Tätigkeit im AltersZentrum Hofmatt beendet, haben sich die beiden entschlossen, nach Beromünster zu ziehen. Hier im Alters- und Pflegeheim Bärnmättli nimmt Brigitte Steffen nun eine neue, berufliche Herausforderung an. Darauf freut sie sich, denn nach wie vor liebt sie ihren Beruf und

den Umgang mit Menschen. «Unsere Arbeit ist abwechslungsreich, kein Tag ist wie der andere», erklärt sie glaubhaft.

Man muss etwas aushalten können

Aufgewachsen in Richenthal/LU, wäre Brigitte Steffen eigentlich gerne Kinderbetreuerin geworden. Sie arbeitete dann aber im Kantonsspital Luzern und Sursee als sogenannte OP-Springerin (Mithilfe im Operationsaal) und wechselte später ins Altersheim nach Dagersellen. Diese Arbeit mit betagten Menschen hat ihr sehr zugesagt. Als eine entsprechende Stelle im AltersZentrum Hofmatt ausgeschrieben war, hat sie sich beworben und

glücklicherweise eine Zusage bekommen. Auf die Frage, was die grösste Herausforderung in ihrem Job sei, meint sie: «Das Akzeptieren von Tatsachen, die nicht mehr geändert werden können, sei es in geistiger oder körperlicher Hinsicht.» Das müsse man aushalten können. Und dann sei da auch eine gewisse Macht- und Hilflosigkeit. Aber es sei eine grosse Genugtuung, man bekomme soviel fürs eigene Leben mit. Was ganz zentral ist, die riesige Dankbarkeit und Wertschätzung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Ansprüche haben sich verändert
Ganz allgemein haben sich die Lebensumstände verändert. Parallel dazu sind auch die Anfor-



Während 31 Jahren war die Hofmatt in Weggis Lebensmittelpunkt von Brigitte Steffen.

Beruflicher Werdegang

Ihre Ausbildung hat Brigitte Steffen als Spitalgehilfin im Kantonsspital Luzern gestartet, liess sich dann zur Krankenpflegerin FA SRK ausbilden und schloss nach einem Passarelle-Programm DN I die Gesundheits-Krankenpflege DN II als diplomierte Pflegefachfrau HF erfolgreich ab. Dazwischen besuchte sie den Ausbildungskurs für Lehrmeister/innen und spezi-

alisierte sich als Validation-Anwenderin nach Feil für Demenzerkrankte. Es folgten zahlreiche interne und externe Weiterbildungen im Pflegedienstbereich, PDL und BESA. Seit 1. Juli 1986 arbeitete sie im AltersZentrum Hofmatt in Weggis und hatte seit 1. September 2012 die Pflegedienstleitung inne. Zudem war sie stellvertretende Zentrumsleiterin der Hofmatt.



Mit dem **abendforum** bietet das AltersZentrum Hofmatt eine generationenübergreifende Plattform für Veranstaltungen, Diskussionen und Begegnungen. Das **abendforum** findet zweimal jährlich statt.

abendforum

Mi, 8. November 2017



Sebi Lüönd
Direktor und Ressortleiter
Finanzen & Controlling
Mitglied der Geschäftsleitung
der Firma Garaventa AG

SEILBAHNEN IM URBANEN UMFELD

Die Garaventa AG setzt auf die urbane Mobilität und baut immer häufiger Seilbahnen im städtischen Raum. Was da anders ist als beim Bahnbau im touristischen Umfeld, erklärt Finanzchef Sebi Lüönd in einem Referat am **abendforum**.

Herzlich willkommen zum abendforum... Mittwoch, 8. November 2017, 17 Uhr, Anker-Stube, Hofmatt Weggis. Der anschliessende Begegnungsapéro bietet Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch sowie für die Beantwortung Ihrer Fragen.

Anmeldung | Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung via Webseite oder ans Sekretariat Hofmatt Weggis direkt an info@hofmatt.org.

Aufgrund der beschränkten Platzzahl bitten wir um Ihre Platzreservation.

derungen und Ansprüche in einem Altersheim gestiegen. Während die alten Menschen früher teilweise recht genügsam waren, werden heute gewisse Angebote und Möglichkeiten einfach vorausgesetzt. So bietet das Alterszentrum Hofmatt ein umfassendes Aktivierungs- und Unterhaltungsprogramm. Freiwillige aus dem Dorf gehen zudem mit den Bewohnern spazieren. Es sind aber nicht nur immer die Bewohner/innen, die höhere Erwartungen haben, es sind insbesondere die Heime selbst, die im gegenseitigen Mitbewerberstatus stehen. Umfassend und spürbar positiv veränderte sich zudem der ganze Bildungsbereich im Heimwesen. Für die Pflege der Betagten

wurden die technischen Hilfsmittel stark verbessert. Im Weiteren hat sich das Bild des Altersheims erfreulich verändert, insbesondere auch die Infrastruktur sowie die Umgebung der Heime oder etwa die Verköstigung. Sprach man früher von spitalähnlichen Zuständen, sind die heutigen Institutionen ähnlich einem Hotel aufgebaut. Und oft befinden sich die Alterszentren mitten im Dorf – wie hier in Weggis an bester Lage – womit die Menschen im Dorfleben eingebunden sind.

Tausend kleine, schöne Dinge
Rückblickend auf die 31 Jahre in der Hofmatt gab es tausend kleine Dinge, die Brigitte Steffen Freude bereiteten. So freute

sie sich, wenn jemand Fortschritte machte und beispielsweise wieder etwas selbständiger wurde. Es gab Emotionen pur, wenn zusammen gelacht oder geweint wurde. Besonders erinnert sie sich an ein Jahr, als innerhalb von wenigen Wochen sehr viele Menschen starben. «Das berührt einem extrem», erklärt Brigitte Steffen.

Neue Herausforderung

«Der Abschied von Weggis wird nicht einfach. Ich werde die Bewohner/innen und die Mitarbeiter/innen hier sehr vermissen», räumt Brigitte Steffen ein. «Aber ich stelle mich dem neuen Prozess und nehme die Herausforderung an.» Zudem hofft sie, dass sie gesund bleibt

und die neue Arbeit noch lange ausüben kann. Die berufliche Ablösung fällt ihr etwas leichter, weil man ihre Nachfolgerin Gertrud Müller kennt, da sie schon lange in der Hofmatt arbeitet. Es wird somit ein sanfter Übergang werden. Auch zukünftig dürfte man Brigitte Steffen in Weggis antreffen, denn «ich habe mich hier immer sehr wohl und zu Hause gefühlt – ich liebe diese Gegend».

Liebe Brigitte Steffen, für Ihre berufliche und private Zukunft in Beromünster wünsche ich Ihnen alles Gute und bedanke mich herzlich für das Interview.

ADVENTSKONZERT

mit dem Ensemble **La Compagnia Rossini**

Freitag, 8. Dezember 2017
von 15.30 bis 17 Uhr Eingangshalle-Treppenhaus Hofmatt 1



Wir freuen uns, wenn wir Sie auch beim anschliessenden Essen (mit Reservation) in unserer Cafeteria begrüßen dürfen. Angemeldete Personen zum Dinner haben einen reservierten Konzert-Sitzplatz.

Nähere Infos auf www.hofmatt.org

Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freuen sich das
Ensemble La Compagnia Rossini
und Ihr Hofmatt-Team
Tel. 041 392 75 75 / info@hofmatt.org